

Zeitplan aufstellen

Ziel

Für Ihr Studium ist es nicht nur bedeutend, dass Sie regelmäßig die Veranstaltungen besuchen, sondern die Vor- und Nacharbeit wie die Prüfungsvorbereitung sind entscheidend für ein erfolgreiches Studium. Einen Großteil der Leistungen für Ihr Studium müssen Sie selbstständig und selbstorganisiert erbringen. Damit dies optimal gelingt und Ihnen noch ausreichend Zeit zur Erholung und für Ihre Freizeit bleibt, empfiehlt es sich seine Arbeitszeit genau zu planen. Eine gute Planung und regelmäßige, fest Lernzeiten im Semester führen nicht nur dazu, dass Sie die Prüfungen am Ende nicht überrumpeln, sondern dadurch schaffen Sie es, den Lernstoff ausreichend zu wiederholen, Inhalte zu vertiefen und sich somit optimal auf die Prüfungen vorzubereiten. Die kontinuierliche, semesterbegleitende Arbeit hilft Ihnen auch dabei, frühzeitig Lücken oder Verständnisprobleme zu erkennen und zu lösen. Rhythmus und Regelmäßigkeit tragen ebenso dazu bei, dass Sie mit weniger Energie Ihre anstehenden Aufgaben erfüllen können.



TIPP

1 Credit Point entspricht 30 Arbeitsstunden → anhand der Creditpoints können Sie entsprechend erkennen, wie viel Arbeit Sie in welche Veranstaltung investieren sollten

Wochenplan erstellen

Sobald Ihnen der Stundenplan für das kommende Semester vorliegt, schreiben Sie in einen Wochenplan zunächst alle Präsenzveranstaltungen ein. Sollten Sie neben dem Studium Arbeiten gehen, aktiv in einem Verein trainieren oder anderweitige regelmäßige Verpflichtungen oder Termine haben, tragen Sie diese ebenfalls in den Stundenplan ein.

Planen Sie nun im zweiten Schritt feste Lern- und Arbeitszeiten ein, in denen Sie regelmäßig Lehrveranstaltungen vor- und nachbereiten, Lerninhalte vertiefen, Übungsaufgaben lösen oder sich in einer Lerngruppe treffen.

Semesterplan erstellen

Damit Sie die anstehenden Aufgaben des Semesters erfolgreich bewältigen können und für alle Prüfungen optimal vorbereitet sind, sollten Sie nicht nur Ihre Woche planen, sondern sich zusätzlich einen Semesterplan erstellen. Dazu schauen Sie sich die Creditpoints der einzelnen Lehrveranstaltungen an.

Quellen:

Spoun, Sascha (2004): Erfolgreich studieren. Ein Handbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, S. 15ff.

Zeitplan für die heiße Lernphase

Um allen Prüfungen und den anderen Dingen im Leben gerecht zu werden, empfiehlt es sich, auch einen Plan für die Lernphase zu erstellen. Dieser kann aus drei einzelnen Arten von Zeitplänen bestehen.

Gesamtplan

In einem Gesamtplan für Ihre Lernphase legen Sie vor allen Dingen fest, ab wann Sie für welche Prüfung mit der Prüfungsvorbereitung beginnen wollen. Hierzu ist notwendig und gleichzeitig Ziel, dass Sie sich im Vorhinein klar machen, wie viel Zeit (Wochen + Stunden) Sie für jede Prüfung benötigen. Nehmen Sie dann, ähnlich wie für den Semesterplan, einen Kalender und markieren Zeiträume, wann Sie für welche Klausur lernen. Wie Sie sich die verschiedenen Prüfungen aufteilen (zeitgleich, abwechselnd), ist Ihre individuelle Entscheidung und sollte auf Ihren eigenen Erfahrungen basieren.



TIPP

Beginnen Sie Ihre Planungen am besten beim Prüfungstermin und gehen Sie somit rückwärts vor.

Wochenplan

s.o.

Tagesplan

Es empfiehlt sich, den Gesamtplan und die Wochenpläne um Pläne für die einzelnen Tage zu ergänzen. Planen Sie so, Ihre Lernphasen mit und um Ihre sonstigen Verpflichtungen und Freizeitaktivitäten. An Tagen mit langen Lernphasen können hierdurch auch gezielt die notwendigen Pausen und empfehlenswerte Belohnungen mit eingeplant werden.



TIPP

Führen Sie hierzu im Vorhinein Tagesprotokolle, um festzustellen, wie viel Zeit Sie für bestimmte Tätigkeiten benötigen. Dies hilft ebenfalls dabei, Zeitdiebe zu erkennen und gibt die Möglichkeit, die erfassten Zeiten kritisch zu hinterfragen.

Quellen:

Spoun, Sascha (2004): Erfolgreich studieren. Ein Handbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, S. 15ff.